

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Einführung	7
1.1 Geltungsbereich	7
1.2 Grundanforderungen an den Querschnitt	7
1.3 Einflußgrößen und Kriterien für die Querschnittsbestimmung	8
1.4 Grundsätze für die Anwendung der Richtlinien	8
2. Grundlagen für die Abmessungen der Bestandteile des Straßenquerschnitts	9
2.1 Grundmaße	9
2.1.1 Ausgangsmaße	9
2.1.2 Bewegungsspielraum	9
2.2 Verkehrsraum	9
2.3 Lichter Raum	9
2.3.1 Seitlicher Sicherheitsraum	9
2.3.1.1 Kraftfahrzeugverkehr	9
2.3.1.2 Radverkehr	10
2.3.1.3 Fußgängerverkehr	10
2.3.1.4 Zusammengesetzte Querschnitte	10
2.3.2 Oberer Sicherheitsraum	10
2.4 Bestandteile des Straßenquerschnitts	10
2.4.1 Fahrbahn	10
2.4.1.1 Fahrstreifen	10
2.4.1.2 Randstreifen	10
2.4.2 Trennstreifen	11
2.4.2.1 Mittelstreifen	11
2.4.2.2 Seitentrennstreifen	12
2.4.3 Standstreifen	12
2.4.4 Bankette	12
2.4.5 Gemeinsame Geh- und Radwege	12
2.4.6 Gehwege	12
2.4.7 Radwege	12
2.4.8 Borde und Entwässerungsrinnen	13
2.5 Ausbildung der Böschungen	13
2.6 Querneigung der Querschnittselemente	14
2.7 Einrichtungen im Querschnitt	14
2.7.1 Leitungen	14
2.7.2 Bepflanzung	14
3. Querschnittsgestaltung	15
3.1 Regelquerschnitte	15
3.1.1 Grundsätzliche Vorüberlegungen zur Querschnittsauswahl	15
3.1.2 Systematik der Regelquerschnitte	15
3.1.3 Einsatzbereiche der Regelquerschnitte	15
3.2 Fußgänger- und Radverkehr	18
3.2.1 Gestaltung der Geh- und Radwege	18
3.2.2 Einsatzgrenzen für Geh- und Radwege	19
3.3 Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr	19
3.4 Öffentlicher Personennahverkehr	19
3.4.1 Busverkehr	19
3.4.2 Schienenverkehr	19
3.5 Zusatzfahrstreifen	19

	Seite
3.6 Querschnitte für besondere Bereiche	20
3.6.1 Bauwerksbereich	20
3.6.1.1 Querschnittsbildung auf Bauwerken	21
3.6.1.2 Querschnittsbildung neben Bauwerken, in Tunneln und in Trogbauwerken	21
3.6.2 Arbeitsstellenbereich	21
3.6.3 Querschnittswechsel, Fahrbahnaufweitungen und -einengungen	23

Anhang

1. Nachweis der Verkehrsqualität	25
1.1 Aufgaben und Anwendungsbereich des Verfahrens	25
1.2 Eingangsgrößen	25
1.2.1 Bemessungsgeschwindigkeit	25
1.2.2 Bemessungsverkehrsstärke	25
1.2.2.1 Prognose	25
1.2.2.2 Modellprognose	25
1.2.2.3 Trendprognose	25
1.2.2.4 Ermittlung der Bemessungsverkehrsstärke	27
1.3 Grundzüge des Verfahrens	27
1.4 Nachweis der Verkehrsqualität für Richtungsfahrbahnen	28
1.4.1 Verkehrsstärke-Geschwindigkeits-Beziehungen	28
1.4.2 Berücksichtigung der Längsneigung	29
1.4.3 Arbeitsschritte und Formular	30
1.4.4 Berechnungsbeispiel	30
1.5 Nachweis der Verkehrsqualität für einbahnige Straßen	33
1.5.1 Berücksichtigung der Einflußgrößen	33
1.5.1.1 Straßenquerschnitt	33
1.5.1.2 Längsneigung	33
1.5.1.3 Kurvigkeit und Überholmöglichkeit	34
1.5.1.4 Schwerverkehrsanteil und langsame Fahrzeuge	34
1.5.2 Verkehrsstärke-Geschwindigkeits-Beziehungen	40
1.5.3 Arbeitsschritte und Formular	40
1.5.4 Berechnungsbeispiel	41
2. Zusatzfahrstreifen an Steigungsstrecken	44
2.1 Einsatzgrenzen	44
2.2 Beginn und Ende	46
2.2.1 Beginn	46
2.2.2 Ende	46
2.2.3 Mindestlängen	46
2.2.4 Mindestabstände	46
2.3 Bauliche Ausbildung	46
2.3.1 Ausbildung bei zweibahnigen Straßen	46
2.3.1.1 Aufweitungsbereich	46
2.3.1.2 Steigungsbereich	46
2.3.1.3 Verengungsbereich	46
2.3.2 Ausbildung bei einbahnigen Straßen	46
2.3.2.1 Aufweitungsbereich	46
2.3.2.2 Steigungsbereich	46
2.3.2.3 Verengungsbereich	47
2.4 Verkehrsführung (Markierung, Beschilderung)	47
2.4.1 Grundsätze	47
2.4.2 Verkehrsführung bei zweibahnigen Straßen	47
2.4.2.1 Aufweitungsbereich	47
2.4.2.2 Steigungsbereich	47
2.4.2.3 Verengungsbereich	47

	Seite
2.4.3 Verkehrsführung bei einbahnigen Straßen	50
2.4.3.1 Aufweitungsbereich	50
2.4.3.2 Steigungsbereich	50
2.4.3.3 Verengungsbereich	50
2.5 Knotenpunkte im Bereich von Zusatzfahrstreifen	51
2.5.1 Knotenpunkte an zweibahnigen Straßen	51
2.5.1.1 Lage am Beginn des Zusatzfahrstreifens	51
2.5.1.2 Lage im Bereich des Zusatzfahrstreifens	51
2.5.1.3 Lage am Ende des Zusatzfahrstreifens	51
2.5.2 Knotenpunkte an einbahnigen Straßen	51
2.5.2.1 Lage am Beginn des Zusatzfahrstreifens	51
2.5.2.2 Lage im Bereich des Zusatzfahrstreifens	51
2.5.2.3 Lage am Ende des Zusatzfahrstreifens	51
2.6 Angleichung vorhandener Zusatzfahrstreifen	52
2.6.1 Voraussetzungen	52
2.6.2 Ausbildung angleichbarer Zusatzfahrstreifen	52
2.6.2.1 Bauliche Ausbildung	52
2.6.2.2 Verkehrsführung (Markierung, Beschilderung)	52
2.6.3 Ausbildung nicht angleichbarer Zusatzfahrstreifen	52
2.7 Bemessungsbeispiel	52
3. Überprüfung der Verkehrssicherheit	55
4. Besonderheiten bei der Querschnittsgestaltung	57
4.1 Regelquerschnitt RQ 15,5	57
4.1.1 Markierung und Gestaltung der Wechselstellen	57
4.1.2 Möglichkeiten zur Reduzierung der Querschnittsabmessungen	58
4.2 Schmale vierstreifige Querschnitte	58